

## Zahncreme jetzt mit natürlichem Perl-System

Medizinische Mundpflege enthält zu 100 Prozent biologisch abbaubare Reinigungsperlen.

„Ein Motivator und Hauptthema bei der Weiterentwicklung unserer medizinisch anspruchsvollen Zahncremes war und ist immer auch die Natürlichkeit der Wirkstoffe, die wir zum Einsatz bringen“, so Dr. Jens-Martin Quasdorff, seit 2013 Geschäftsführer von Dr. Liebe. „Aus unserer heutigen Sicht bot der Einsatz von Ethylen-Vinylacetat-Copolymer-Reinigungskügelchen (EVA) in der Ursprungsversion von Pearls & Dents dahingehend Potenzial zur Optimierung.“ Fast zwei Jahre hat das Unternehmen daher ein naturbasiertes Substitut für die EVA-Kügelchen gesucht. Es sollte dem hohen medizinischen Anspruch an Reinigungseffizienz und minimale Abrasion ebenso genügen wie dem Anspruch von Dr. Liebe, natürliche Wirkstoffe zum Einsatz zu bringen. Dr. Jens-Martin Quasdorff: „In der Richtigkeit dieses Anspruchs bestätigt uns zusätzlich die aktuelle öffentliche und sehr kritische Diskus-

sion zu den Auswirkungen von in Kosmetika eingesetztem Mikroplastik auf die Umwelt.“ Auch die neue Pearls & Dents reinigt die Zähne bis in die besonders schwer zugänglichen Zahnzwischenräume und den Zahnsaum. Das Ergebnis sind ein natürliches Weiß und zungenglatte Zähne, an denen neue Beläge nur schwer haften bleiben. Möglich macht dies das 1997 in Zusammenarbeit mit Univ.-Prof. Dr. F. G. Sander (†) entwickelte Perl-System. Dr. Liebe hat es in Kooperation mit den Söhnen von Univ. Prof. Dr. F. G. Sander (Priv.-Doz. Dr. F. M. Sander, Fachzahnarzt für KFO, und Priv.-Doz. Dr. C. Sander) und weiteren ausgewählten Zahnärzten weiterentwickelt und optimiert. Natürliche, zu 100 Prozent aus Cellulose gewonnene Perlen in der Zahncreme, die weicher sind als der Zahnschmelz und diesen somit nicht abreiben können, rollen Beläge einfach weg – und zwar auch dort, wo die Zahnbürste nicht hinkommt. Der neue Rohstoff für die Perlen gehört zur Klasse der „grünen Polymere“, die zu 100 Prozent

aus nachwachsenden Quellen hergestellt werden. Sie sind biologisch inert, sicher zur Umwelt und als Peeling-Körper sanft und weich. Dr. Liebe hat für die neue Formulierung ein neues Patent zur Anmeldung gebracht.

Pearls & Dents in ihrer verbesserten Formulierung empfehlen. „Austausch, Anregungen und Meinungen unserer Kunden und Fachanwender sind uns als Hersteller me-

seiner antikariogenen Wirkung<sup>1</sup> im Kampf gegen Karies. Auch die neue Pearls & Dents ist besonders zu empfehlen für Raucher, Kaffee-, Tee- und Rotweingenießer, bei Kronen, Implantaten und Brücken, Fissurenversiegelungen und Kunststofffüllungen. Sie eignet sich bestens zum täglichen Zähneputzen. Generell ist die neue, verbesserte Pearls & Dents für jedermann geeignet, der Wert auf reine und gepflegte Zähne, ein zungenglatte Gefühl und dabei auch – wie Dr. Liebe selbst – besonderen Wert auf den Schutz von Umwelt und Natur legt. Die neue Pearls & Dents wird ab September in Apotheken und bei Zahnärzten bzw. in Prophylaxe-Shops verkauft.



Eine interne Testung durch Kieferorthopäden und Zahnärzte (30 Teilnehmer) ergab, dass 96,1 Prozent das neue Perl-System als angenehm im Vergleich zum Vorgänger bewerteten. In der Reinigungsleistung sieht dieselbe Anzahl an Testern im Vergleich zum bereits hervorragend reinigenden Vorgänger keinen Unterschied. 88,4 Prozent finden den Geschmack und die Formulierung der neuen Pearls & Dents besser als die des Vorgängers. Ihren Freunden und Bekannten würden 95,2 Prozent der Tester die neue

dizinischer Spezialzahncremes, der Wert auf hohe fachliche Kompetenz legt, sehr wichtig“, so Dr. Jens-Martin Quasdorff. Für optimale Kariesprophylaxe sorgt die neue Pearls & Dents durch das ebenfalls verbesserte Doppel-Fluorid-System aus Amin- und Natriumfluorid (Gehalt nun 1.450 ppm). Die Kombination hochwertiger natürlicher Wirkstoffe wie Bisabolol und Panthenol mit ätherischen Ölen wirkt entzündungshemmend und antibakteriell. Sie kräftigt das Zahnfleisch nachhaltig. Das enthaltene Xylitol unterstützt aufgrund

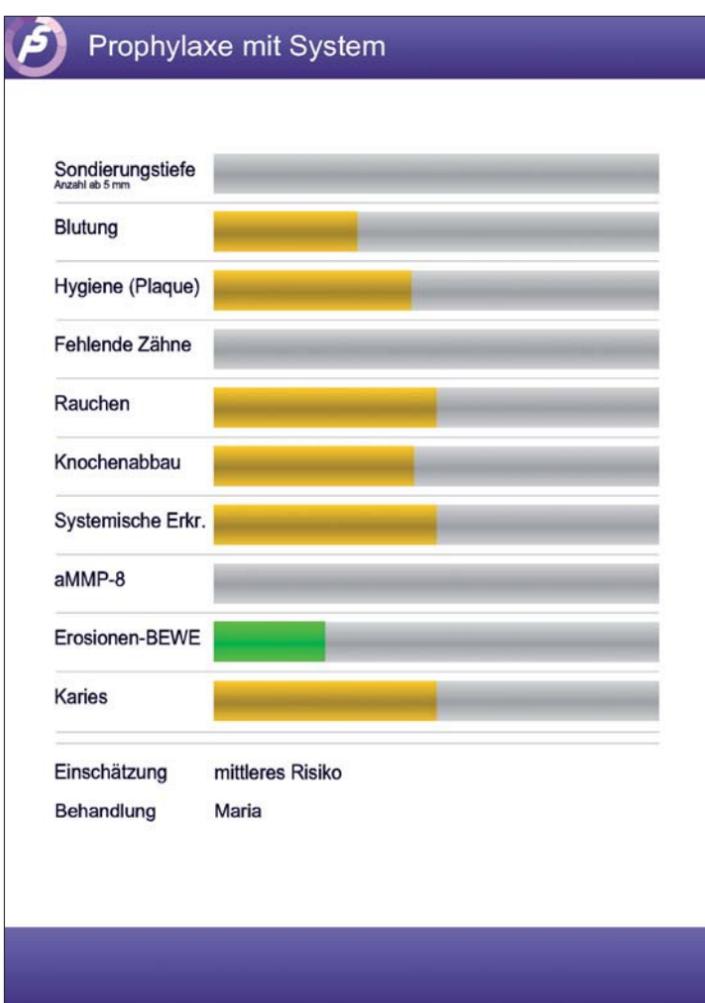
### PN Adresse

Dr. Rudolf Liebe Nachf. GmbH & Co. KG  
Max-Lang-Straße 64  
70771 Leinfelden-Echterdingen  
Tel.: 0711 758577911  
Fax: 0711 758577926  
service@drliede.de  
www.drliede.de

<sup>1</sup> Scheinin, A., Mäkinen, K.K. (1975) Turku Sugar Studies I-XXI. Acta Odontol. Scand. 33 (Suppl. 70): 1–349.

## » EXPERTENTIPP

### Heute die Praxisprophylaxe fit für den demografischen Wandel machen



Die demografischen Entwicklungen sind nicht mehr wegzudiskutieren – Deutschland wird älter. Die Zähne werden älter, der Zahnhalteapparat wird älter. Die Medikamente werden mehr. Die Nebenwirkungen werden mehr. Mein Tipp: Stellen Sie sich jetzt darauf ein – machen Sie Ihre Praxis fit. So ist für die Altersgruppe der 65- bis 74-Jährigen eine erhöhte Prävalenz an mittelschweren und schweren Parodontitidentypisch. Und ohne Ihre Arbeit wird das kaum anders: In der zukünftigen Generation 50plus – das sind die heute 35- bis 44-Jährigen – wurde bei 73,2 Prozent eine Parodontitis festgestellt.

#### Altersgerechte Prophylaxe mit Konzept

Mit zunehmendem Alter stellt die persönliche Mundhygiene die Patienten vor immer größere Herausforderungen. Die Patienten bis ca. 60 Jahre haben noch häufig ein ausgeprägtes Gesundheitsbewusstsein. Sie kommen mit Prophylaxemaßnahmen und Mundhygieneinstruktionen in der Regel leicht zurecht. Bei Patienten im fortgeschrittenen Alter



Sylvia Fresmann, Dentalhygienikerin.

(ca. 70–80 Jahre) hingegen kann die persönliche Mundhygiene deutlich beeinträchtigt sein. In der Gruppe der Pflegebedürftigen und „Hochbetagten“ (ab 80 Jahren) wird die Verantwortung für Gesundheits- und Mundhygienemaßnahmen schrittweise von Angehörigen und Pflegekräften übernommen. Diese sind aufgrund der speziellen Problemstellungen der Patienten häufig überfordert. Insbesondere bei älteren Patienten sind Empfehlungen und Ratschläge

dosierte einzusetzen. Entscheidend ist, dass die Inhalte vom Patienten verstanden und nachvollzogen werden können. Hilfreich ist hier der Ausdruck der Software ParoStatus.

Patienten profitieren von dem übersichtlichen und leicht verständlichen Befundbogen, den sie mit nach Hause nehmen können. Neben einer textlichen Erklärung enthält dieser eine „Ampelgrafik“, die anschaulich und plausibel das individuelle Erkrankungsrisiko darstellt.

www.ParoStatus.de

